

Aussendung nicht so formulieren. Wichtig ist die Authentizität.“ Darum stellt man auch kritische Fragen.

Zusammenrücken

Kommuniziert werden soll also in *alle* Richtungen: Journalisten, Brancheninteressierte, potenzielle Mitarbeiter. Darüber hinaus wird auch die Geschäftsführung greifbarer: „Wir machen auch alle paar Wochen einen Livestream, an dem alle Kollegen teilnehmen können. Dadurch rücken wir alle näher zusammen“, sagt Gutschi.

Das ist überhaupt eine große Empfehlung von Unito: Macht Podcasts: „Der Podcast ist eine

Ergänzung, aber kein Ersatz.“ Denn es ist wichtig, die Geschäftsführung vorzustellen, der Firma ein Gesicht zu geben. Gutschi: „Es ist so easy für alle zu bewerkstelligen. Ich verstehe gar nicht, warum das andere nicht haben. Ein Management zum Anfassen ist wesentlich.“

Verschiedenste Zielgruppen

Nach den Abrufstatistiken geht Unito nicht; wichtig ist, dass der Podcast von den richtigen Menschen gehört wird, weniger von der Masse. „Noch ist es nicht entscheidend, ob wir 50, 500 oder 5.000 Hörer haben. Wir haben lieber zehn, die einen Mehrwert draus ziehen!“ (gs)



© Unito/Msfil

Ungeniert – der Unito-Podcast

Zuerst das Experiment

Zu Beginn experimentierte die Unternehmenskommunikation: ein externer Moderator, Längen von drei bis 45 min. Nun wird der Podcast inhouse produziert und dauert rund 20 min. Der Aufwand für Konzeption, Aufnahme, Produktion und Post-Production liegt dabei zwischen drei und fünf Stunden.

Dann das Produkt

Moderator Georg Glinz, Bereichsleiter Unternehmenskommunikation, bespricht mit internen und externen Gästen Themen, die die Unito sowie die E-Commerce-Branche bewegen, offen und ehrlich – ganz ungeniert eben. Abrufbar sind die Folgen unter:

<https://ungeniert-der-e-commerce-podcast-von-unito.podigee.io/>



Entgeltliche Einschaltung / Adobe Stock

Digitalisierung bringt Wachstum und Arbeitsplätze

#einfachdigital

 Bundesministerium Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

Jeder in die Digitalisierung investierte Euro wirkt doppelt. Denn Investitionen von einer Milliarde Euro in die Digitalisierung aktivieren weitere 1,2 Milliarden Euro in der gesamten Wirtschaft. So schafft Digitalisierung 20.000 zusätzliche Jobs und bis zu 3,6 Milliarden Euro pro Jahr an zusätzlicher Wertschöpfung in Österreich. Nähere Informationen finden Sie unter: bmdw.gv.at